

Minderheiten-Experten geehrt

MIDAS-Preis für Hatto Schmidt - Otto-von-Habsburg-Preis an Margaretha Kopeinig

Cluj/Kolozsvár/Klausenburg (gp/D) - Die beiden MIDAS-Journalistenpreise gehen heuer an Margaretha Kopeinig von der österreichischen Tageszeitung "Kurier" und an Hatto Schmidt, Journalist bei den "Dolomiten", dem Tagblatt der Südtiroler. Überreicht wurden die Auszeichnungen bei der Generalversammlung in Rumänien.

Zum vierten Mal vergab die Europäische Vereinigung von Minderheitentageszeitungen (MIDAS) mit Sitz an der EURAC in Bozen zwei Auszeichnungen für herausragende journalistische Arbeit zu den Themen Minderheitenschutz, Europäische Integration und kulturelle Vielfalt.

Der mit 1000 Euro dotierte MIDAS-Journalismus-Preis, der stets an MIDAS-Mitglieder vergeben wird, geht heuer nach Südtirol: an den "Dolomiten"-Journalisten Hatto Schmidt.

In seiner Laudatio hob MIDAS-Präsident Toni Ebner die Verdienste Schmidts hervor:



Hohe Verdienste um die Minderheiten: Margaretha Kopeinig (links) und Hatto Schmidt (rechts)

Fotos: "Fotocredit: Kurier/Wilhelm Schraml"; "Dolomiten"/Franco Ferrari

Als Sohn eines Rektors stamme Schmidt aus Deutschland, sein Vater sei aber ein geflüchteter Siebenbürger Sachse. Von diesem familiären Minderheiten-Situation her rühre der Beweggrund Schmidts, sich stets mit Volksgruppen auseinander zu setzen, erklärte Ebner. So habe Schmidt intensiv über die Siebenbürger Sachsen ge-



schrieben, regelmäßig aber auch über die Ungarn in Rumänien und über andere Minderheiten in Europa. Schmidt habe immer wieder Studienreisen unternommen und Sorgen und Nöte der Volksgruppen aufgezeigt. Auch stünde Schmidt mit dem Südtiroler Volksgruppeninstitut, besonders mit dessen Geschäftsfüh-

rer Univ.-Prof. Christoph Pan, in enger Verbindung.

Den mit 2000 Euro dotierten Otto-von-Habsburg-Preis erhält alljährlich ein Vertreter der "Mehrheitspresse", der in besonderem Maße über Minderheitenthemen berichtet und zu einem besseren Verständnis kultureller und ethnischer Unterschiede beigetragen hat. Heuer ist dies Margaretha Kopeinig vom "Kurier". Sie erhielt die Auszeichnung aus den Händen des Kaisersohnes und langjährigen EU-Abgeordneten Otto von Habsburg.

"Vor allem durch Ihre Beiträge zur andauernden Ortstafeldiskussion in Kärnten und zu den im Jahr 2006 europäerlevanten Fragen wie Europäische Verfassung oder Erweiterung hat Frau Kopeinig komplexe Themen einer oft EU verdrossenen und minderheitenkritischen Bevölkerung näher gebracht", begründete MIDAS-Generalsekretär und EURAC-Mitarbeiter Günther Rautz die Jury-Entscheidung.